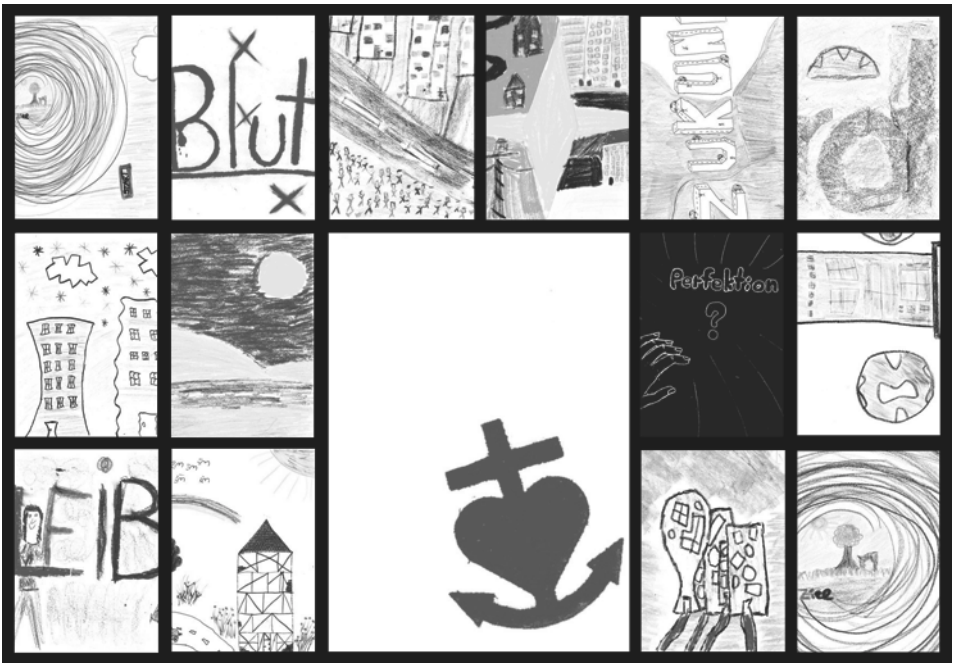
September – November
2013

kontakt.

Kirchenbrief der Ev. Kirchengemeinden
Elnhausen-Dagobertshausen
und Wehrshausen

„Bei Dir ist die Quelle
des Lebens“ Psalm 36,10



Bilder der Konfirmierten 2013

Wir sind für Sie da:

PFARRER
Dr. Matti Justus Schindehütte
Stöckelsbergweg 4
Telefon: (06420) 7420
matti.schindehuette@ekkw.de

VIKARIN
Annalena Wolf
Sankt-Florian-Straße 1
Telefon: (06420) 8383014

KIRCHENVORSTÄNDE
Heike Junck *(Elnhausen)*
Telefon: (06420) 960140
Katharina Blöcher *(Wehrshausen)*
Telefon: (06421) 35599

KÜSTERIN ELNHAUSEN
Margitta Schmidt-Hudel
Telefon: (06420) 839217

KÜSTER WEHRSHAUSEN
Heinrich Junk
Telefon: (06421) 35245

ORGANISTIN & KANTORIN
Sabine Barth
Telefon: (06421) 32218

JUNGSCHAR & TEENIE-KREIS
FRAUENTREFF
Heike Junck
Telefon: (06420) 960140

KLEINER CHOR EUPHONIA
Gemeinsamer Chor mit dem Kirchspiel Weitershausen
Raphael Glade
Telefon: (06420) 822306

FRIEDHOF ELNHAUSEN
Jürgen Kirch
Telefon: (0178) 3728155

KRABBELGRUPPE
Tanja Paternoster
Telefon: (06420) 6448

POSAUNENCHOR
Kontakt: Werner Wagner
Telefon: (06420) 822776

DIAKONIESTATION
Rotenberg 58
Telefon: (06421) 35380

IMPRESSUM
Herausgeber: Kirchenvorstände der Ev. Kirchengemeinden Elnhausen-Dagobertshausen und Wehrshausen. An dieser Ausgabe wirkten mit: Klaus Fenner, Heike Junck, Dr. Matti Schindehütte (V.i.s.d.P., Layout), gedruckt auf 80g/m² Recycling-Papier, diedruckerei (Auflage: 920).
Sie haben Anregungen und Ideen? ***Machen Sie mit!***

LIEBE ERFAHREN SICH VERÄNDERN LASSEN

Wort des Pfarrers

■ In unserem Alltag stehen wir oft vor der Frage, wie wir uns gegenüber Menschen verhalten sollen, die durch ihr Verhalten oder ihren Beruf von der Gemeinschaft ausgegrenzt werden. Eine Geschichte, die darauf Bezug nimmt ist die von Zachäus dem Zöllner (Lukas 19,1-10).

Eine Heilungsgeschichte anderer Gestalt; dargestellt am Beispiel des Zachäus, dem Obersünder. Mit seinem Reichtum hat er es sich mit seinen Mitmenschen längst verspielt. Durch seine Betrügereien ist er der Gemeinschaft verloren gegangen. Dazu von gedrungener körperlicher Gestalt, sodass er genötigt war, auf einen Baum zu klettern, um Jesus zu sehen.

Es wirkt ein wenig ungeschickt, wie er sich für einen Maulbeerbaum als Ausguck entscheidet; trägt der doch für gewöhnlich ein dichtes Laubwerk. Gute Sicht sieht anders aus. Aber ein bisschen Schutz vor den Blicken der Menge tut ja sicher auch ganz gut.

Zachäus, eine reiche Randfigur. Und doch wird genau er von Jesus aufgesucht und erfährt die Zusage: Diesem Hause ist heute Heil widerfahren.

EINE EINDEUTIGE HEILERFAHRUNG IST NICHT IMMER GEGEBEN

Was wird hier verhandelt? Ist diese Erzählung eine Beispielgeschichte, wie wir uns der Sache mit Jesus nähern sollen? Dass wir uns nicht unterkriegen lassen sollen, wenn uns die Sicht einmal versperrt ist? Dass wir nur eine gute Idee benötigen, wenn die Leute uns „wegmobben“? Soll diese Erzählung ein Hinweis sein: Alles halb so schlimm! Schau dich um, es gibt immer einen Ast, an den du dich klammern kannst! Du musst dich nur recken; ein Stück über dich hinaus wachsen.

2. Ein Blick in den Kontext offenbart: Das Handeln des Zachäus ist an dieser Stelle gar nicht das Entscheidende. Jesus ist wichtig. Den Umgang mit Reichtum verhandelt Lukas in seinem Evangelium an anderer Stelle. Im Mittelpunkt steht hier, dass Jesus einkehrt in das Haus des Obersünders. Und das bedingungslos. Aus der Sicht der Menge ein Skandal. Freilich hält auch Zachäus nach Jesus Ausschau, entscheidend aber ist, dass er von Jesus gefunden wird. Es ist Jesus, der Zachäus auffordert: „Steig eilend herunter". Es ist Jesus, der ihn erkennt; der um ihn weiß und schlicht sagt: „Ich muss heute in deinem Haus einkehren". Das wirkt eindeutig und ist deshalb so heilsam.

Solche Eindeutigkeit ist nicht immer gegeben, wenn man heutzutage den Kontakt sucht zu dieser „Sache mit Jesus". Heute kann man von Anrufbeantworter zu Anrufbeantworter kommunizieren. Erlebt Uneindeutigkeiten in Verabredungen, die sich steigern, je ferner das Verlangte außerhalb des Kerngeschäfts liegt.

Jesus hingegen sucht in der biblischen Geschichte den persönlichen Kontakt. Und zwar auf Augenhöhe. Kein „mal sehn", kein „vielleicht einmal", kein „Sie hören von mir." Er fällt mit der Tür ins Haus und lädt sich quasi selber ein. Heute noch. Das ist nicht höflich. Das ist auch ein Stück anstrengend. Aber es wirkt.

ZACHÄUS LÄSST ES ZU

Und Zachäus lässt es zu. Schiebt nichts auf. Lässt Gott eilends hinein in seinen Lebensraum. Am selben Tag. Das ist das Besondere: Kein Reichtum, keine Betrügerei hat die Macht, uns diese Einladung auszuschlagen. Gott kommt in unsere Welt. Er ist da, er will es bleiben und unser Leben verändern. Das ist die Heilungsgeschichte.

3. Es lohnt zu überlegen, wo einem selber schon einmal solche Begegnungen passiert sind, die sich so überraschend heilsam auf das Leben auswirken können. Vielleicht waren es nur Augenblicke; ein Blickwechsel mit einem Menschen, der es ernst mit einem meint. Ein gutes Gespräch, das neue Wege eröffnet, Weite schenkt und zur Entspannung führt. Momente der Liebe, die Hoffnung schenken und Lösungen liefern.

Die Freude, die sich bei Zachäus einstellt, hat einen konkreten Anlass. Zachäus hat in der Begegnung mit Jesus Gemeinschaft erlebt, die ihm vorher von der Menge so verwehrt geblieben ist. Vergebung geschieht. Sie kommt mit Jesus. Frei Haus. Und wer die Gnade erfährt, sich angenommen zu fühlen und diesem Empfinden Vertrauen schenkt, bei dem können sich neue Perspektiven auf das Leben einstellen. Heilsame Hoffnung, die ein ganzes Haus verwandeln kann.

JESUS BEGEGNEN

4. Wir sind frei uns einzuordnen in dieser Geschichte. Sind wir unterwegs mit Jesus? Oder die, die mit dem Finger auf den Reichen zeigen? Sind wir wie Zachäus: Fühlen uns klein, haben Angst übersehen zu werden, wenn andere mittendrin im Festzug stehen. Sind niedergedrückt durch ein Leben als Randfigur. Das kann einen ganz schon auf die Palme bringen.

Vielleicht hat Zachäus aber auch noch nicht einmal begehrt, Jesus wirklich zu begegnen; vielleicht wollte er nur Zaungast sein. Martin Luther interpretiert das in seiner Auslegung so. Er weißt daraufhin, dass es ja immer auch mancherlei Leute gibt, die an Christus Gefallen haben, die ihn begehren und ihn anstarren. Etliche täten das fleischlich neugierig und auf ihre Art irgendwie kindisch. Oft sind das Leute, die Jesus zwar ansehen wollen, aber nur, damit sie selber von ihm angesehen werden. „Sehen und gesehen werden“.

Wir sind frei uns einzuordnen in dieser Geschichte. Entscheidend ist jedoch nicht, was wir tun, um Jesus zu sehen, sondern, wie wir ihm antworten, wenn er uns begegnet. Jesus macht den ersten Schritt. An uns liegt es, diese Begegnung zuzulassen. In Freude. So wie Zachäus. Der Rest wird sich ergeben.

LIEBE ERFAHREN

Am Beispiel des Zachäus wird deutlich, dass Jesus keinen von uns verloren gibt. Er kennt uns beim Namen. Er hat die Macht über unsern Schatten zu springen. Er stellt durch sich eine soziale Beziehung her, heilt den erlebten Bruch mit der Gemeinschaft.

5. Die Geschichte des Zachäus ist eine Geschichte von Schuld und dem Erlebnis der Vergebung. Es

lohnt daher ein Blick auf das „Setting“, in dem wir der „Sache mit Jesus“ begegnen. Eine Rückbesinnung auf das, was wir Sünde nennen.

Allem voran steht ein großes Maß an Freiheit, in die uns Gott gestellt hat. Wir Menschen sind frei, weil wir Sprache haben. Wir Menschen sind frei, weil wir die Macht haben, die Welt, der wir begegnen, zu hinterfragen. Unser Handeln überlegen und entscheiden. Wir Menschen sind frei, weil wir spielen können. Weil wir Phantasie haben. Weil wir die Fähigkeiten haben, Welten über die gegebene Welt zu bauen: Die Welt der Kunst, der Technik, Welten theoretischer Strukturen und praktischer Organisationen. Und ja: Wir Menschen sind frei, weil wir die Macht haben, sogar uns selbst und damit der eigenen Freiheit zu widersprechen.

FREIHEIT SPÜREN

Wir Menschen sind frei, weil wir die Freiheit haben zu sündigen. Und das tun wir nicht nur in der Entfremdung von Gott oder in der Hybris, sich selbst zum Zentrum der Welt zu machen. Sondern wir sündigen auch in unserer Sehnsucht, das Ganze der Wirklichkeit dem eigenen Selbst einzuverleiben: Hunger auf Erkenntnis, Macht, Anerkennung, Liebe und Reichtum.

Calvin hat diese Freiheit zur Sünde einst als tragische Schwäche des Menschen gewertet, die den meisten von uns ewige Verdammnis bedeute. Mit Paul Tillich ließe sich jedoch sagen, dass gerade die Möglichkeit zur Abwendung von Gott eine Qualität der Struktur der Freiheit als solche darstellt. Die Möglichkeit zur Sünde beruht auf allen Eigenschaften menschlicher Freiheit in ihrer Einheit. Symbolisch gesprochen: Es ist das Ebenbild Gottes im Menschen, das uns die Freiheit zur Sünde ermöglicht. Größe und Schwäche von uns Menschen haben die gleiche Wurzel.

ANGST ÜBERWINDEN

6. Was sagt uns das im Blick auf Zachäus und den Ausspruch Jesu „diesem Haus ist heute Heil widerfahren“? Es wäre falsch, die Heilwerdung des Zachäus als Schritt in die absolute Vollkommenheit zu verstehen. Zachäus ist ein Mensch. Und wir Menschen sind nicht vollkommen. Vollkommen ist nur Gott in seiner Ewigkeit. Wir Menschen

aber sind endlich. Und mehr noch: Wir sind uns dieser Endlichkeit auch bewusst. Und das macht uns Angst. Wir Menschen sind frei, und haben doch nicht alle Freiheiten. Daher bleibt unsere Freiheit immer auch mit Angst verbunden. Es ist diese „sich ängstigende Freiheit" die uns antreibt, die uns erregt und ja, die uns in Versuchung bringt, unsere Freiheit ständig neu zu erleben und zu aktualisieren.

Das Leben kann einem ganz schön zur Last werden, wenn die gewährte Freiheit zum Zwang wird, diese immer neu erleben zu müssen. Privat wie beruflich: In der ständigen Sehnsucht, seine Grenzen auszuloten, in der Leistungsfähigkeit, im zwischenmenschlichen Kontakt – auch emotional. Und wer sein Leben auf diese Weise unfrei erlebt, dem bleibt die Freude aus.

SICH ÖFFNEN

7. Was die Freiheit zur Sünde für einen jeden im Leben bedeutet, dass kann jeder nur für sich persönlich beantworten. Und genau darum geht es: Sich die Freiheit zur Sünde einzugestehen; das Verletzende; das Zerstörerische und auch das Zwanghafte, das dem zugrunde liegt. Denn das wäre Erkenntnis von Sünde als Schuld. Eine persönliche Erkenntnis. Nicht das Ergebnis einer Zuweisung. Ein Akt persönlicher Freiheit, der uns aus dem Nicht-wahr-haben-wollen führt.

8. Zachäus gelingt es am Ende, sich seiner persönlichen Schuld und Verantwortlichkeit zu stellen. Die Hälfte von seinem Besitz gibt er den Armen und jedem, den er betrogen hat, gibt er es vierfach zurück. Ein Schuldeingeständnis, das Zachäus fertig bringt, weil die Gemeinschaft mit Jesus ihm dazu den Raum gibt. Ein Akt der Freiheit, zu der uns Christus befreit. Denn die eigene Sünde als Schuld erkennen, kann wohl nur, wer sich der Vergebung seiner Schuld gewiss ist.

VERÄNDERUNG ZULASSEN

Offen bleiben für die Sache mit Jesus. Liebe begegnen. Gemeinschaft erfahren. Hoffnung schöpfen. Sich verändern lassen. Dem ganzen Haus zuliebe. Dabei helfe uns Gott! Amen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit, Ihr

Matti Schindelhütte

IN AUSBILDUNG ZUR PFARRERIN

Annalena Wolf stellt sich vor

■ Hallo, ich bin Annalena Katharina Wolf, 24 Jahre alt und mache ab dem 1. September mein Vikariat in Ihrem Kirchspiel bei Herrn Pfr. Dr. Schindehütte.

Ich habe seit 2008 in Marburg Evangelische Theologie studiert und Ende Juni diesen Jahres mein Examen in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck abgelegt.

Zu Beginn meines Studiums habe ich schon einmal Kontakt mit Ihren Gemeinden gehabt, als ich mit einer Freundin und Kommilitonin die ersten anderthalb Jahre des Studiums in Elnhausen gewohnt habe und wir uns an verschiedenen Stellen in das Gemeindeleben einzubringen versucht haben.

Ursprünglich komme ich aus dem osthessischen Haunetal bei Bad Hersfeld, wo ich mit zwei Brüdern zusammen aufgewachsen bin. Dort war ich auch als Organistin tätig und habe mich in der Gemeinde vor allem in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen engagiert. Zudem reise ich in meiner Freizeit gerne, interessiere mich für Sprachen und mache gerne Musik.

Ich freue mich auf eine erfahrungsreiche und schöne Zeit in Ihrem Kirchspiel!

Ihre Annalena Wolf

Bäckerei Wagner GmbH

Weidenbornstraße 6a
Tel.: (0 64 20) 64 91

Wagner
Bäckerei – Konditorei

Öffnungszeiten:	**Mo.**	**06:00 - 13:00**	
	Di - Fr.	**06:00 - 13:00**	**und 15:00 - 18:00**
	Sa.	**07:00 - 13:00**	
	So.	**07:30 - 11:30**	

Schneider GmbH

GAS - HEIZUNG - SANITÄR
SOLAR - PHOTOVOLTAIK

Sankt-Florian-Straße 5

35041 Marburg - Elnhausen

Telefon : 0 64 20 / 83 92 55
Fax : 0 64 20 / 83 92 56

Ihr Fachmann für Heizungen

Bei uns sind Sie immer in guten Händen

IMMER MAL WAS NEUES ERLEBEN

Frauentreff Elnhausen

■ „Immer mal was Neues erleben“, mit dieser Einstellung besuchten wir, die Frauen vom Frauentreff Elnhausen, am 3. Juli den Kaiser-Wilhelm-Turm auf Spiegelslust. Gut gelaunt trafen wir uns am Pfarrhaus und von dort traten wir unsere Tour an.

Das Wetter zeigte sich nicht von der besten Seite. Der Ausblick über das Lahntal und dem schönen Marburg war etwas trübe, aber das ließ uns ganz cool.

Ganz bald hatten wir die Cafestube des Kaiser-Wilhelm-Turms für uns ganz alleine. Unsere gute Laune und das fröhliche Geschnatter von 20 Frauen hat vielleicht so einige Gäste vertrieben und veranlasst, die äußeren Räumlichkeiten aufzusuchen.

Nachdem nun alle mit etwas Trinkbarem und einem leckeren Stück Kuchen bestückt waren, sangen wir aus voller Brust das Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“.

Danach hatte ich mich über die Entstehung des Kaiser-Wilhelm-Turmes informiert und gab meine Erkenntnisse weiter. So erfuhren wir alles Wissenswerte vom Turm, von der Gründung und Errichtung des Aussichtpunktes durch Herrn Köhler, Übernahme der Pflege und Kosten von Freiherrn Spiegel aus Halberstadt im Harz, der in Marburg zum Studium verweilte, bis zur heutigen Zeit.

Ein Lächeln bereitete uns auch die Information, dass Studenten ohne Vordiplom, Physikum oder heute den Bachelor nicht auf den Turm steigen sollten, da man nicht würdig sei, ohne die ersten akademischen Weihen, den Ausblick zu genießen. Im Falle eines Fehlverhaltens müsste man even-

tuell Zeitlebens auf Diplom, Master oder gar Promotion verzichten.

Vielleicht war das Eine oder Andere, für uns Frauen, doch etwas Neues, das man heute dazu gelernt hatte.

Zum Abschied des schönen Nachmittags und weil wir uns im Grimmjahr befinden, hörten wir die Geschichte „Rapunzel“ der Brüder Grimm, es passte auch zum Turm.

Die Bedienung des Turm-Cafes bedankte sich für unser Kommen und danach traten wir wieder frohgelaunt unseren Heimweg an.

Ruth Heinz

Der nächste **Frauentreff** findet statt am Mittwoch, den 18. September 2013, um 15.00 Uhr im Pfarrhaus.

Jede Frau ist willkommen!

JUNGSCHAR UNTERWEGS

■ Am Samstag den 25. Mai trafen sich Jungscharen aus dem Kirchenkreis Marburg in Wolfshausen. Dort fand der Kreisjungschartag statt. In vielen Stunden Vorarbeit hatten die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen zusammen mit rund 20 ehrenamtlichen Helfern diesen Tag vorbereitet.

Als Thema hatten wir uns das Leben des Paulus gewählt. Leider konnte aufgrund der personellen Situation der hauptamtlichen Mitarbeiter nur ein Jungschartag und kein Wochenende mit Übernachtung stattfinden. Diese Übernachtung mit abendlicher Nachtwanderung war bisher für viele Jungscharkinder ein Höhepunkt im Jahresablauf und oft die erste Übernachtung, die nicht im Familien oder Freundeskreis stattfand. So ist es verständlich, dass viele Kinder und auch Eltern die Übernachtung vermissten.

Auch aus Elnhausen nahmen wieder Kinder der kleinen Jungschar teil. Um 10.00 Uhr trafen die Kinder ein und wir starteten den Tag mit Singen.

Dann trat Paulus und sein Anwalt auf. Die Szene spielte in Rom im Gefängnis, in dem Paulus gefangen gehalten wurde. Als der Anwalt die Geschichte von Paulus hörte, forderte er die Kinder auf, Zeugen für Paulus zu finden. Jede Jungschargruppe erhielt eine „Akte P" und sollte nun im Rahmen eines Geländespiels Zeugen aus dem Leben des Paulus finden und um einen Fingerabdruck der Zeugen in der Akte zu sammeln.

Zwei Stunden vergingen wie im Flug und als alle Akten gefüllt waren, gab es das gemeinsame Mittagessen. Nach dem Mittagessen gab es eine kurze Pause und anschließend konnten die Kinder in verschiedenen Kreativgruppen z.B Schmuck basteln oder Glasritzen. Später gab es noch Tee und Kuchen und nach einer kurzen Freizeit begann das Einsingen für den Familiengottesdienst. Im Familiengottesdienst lernten die Kinder noch weitere Stationen aus dem Leben des Paulus kennen. Um 17.00 Uhr endete mit dem Familiengottesdienst auch der Jungschartag.

Aber die Elnhäuser Jungscharkinder hatten ja noch eine weiteren Ausflug. Und dabei gab es auch eine Übernachtung.

Als Sommerabschluss wanderten die Jungscharkinder am Samstag den 15. Juni nach dem Abschluss der Jungschar auf den Stöckelsberg. Ab 17.00 Uhr waren auch die Eltern eingeladen, zusammen mit den Kindern zu grillen und gemeinsam zu Abend zu essen.

Die Eltern hatten verschiedene Salate vorbereitet und zusammen mit den mitgebrachten verschiedenen Grillspezialitäten war der Tisch reichlich gedeckt. Gegen 19.00 Uhr mussten wir die Eltern dann leider wieder nach Hause schicken, schließlich müssen sie sich ja auch mal ausruhen :-).

Die Kinder konnten sich nun noch einmal richtig austoben und Fußball- oder verschiedene andere Spiele spielen. Als es gegen 22.00 Uhr dunkel wurde, starteten wir zu unserer Nachtwanderung. Im Tal konnten wir die Lichter von Elnhausen und über uns die Sterne sehen. Die Tiergeräusche und die Düfte der Natur konnten immer intensiver wahrgenommen werden. Nach der Rückkehr wurde es Zeit, ins Bett zugehen.

Alle Kids suchten sich ein Plätzchen für ihre Isomatte und den Schlafsack und dann wurden noch schnell die mitgebrachten Süßigkeits- und Chipsvorräte gerecht verteilt und verspeist. Nach dem Zähneputzen wurden die ersten auch recht müde und das Tuscheln und Wispern ließ nach. Gegen 24.00 Uhr schliefen dann alle ein. Die frische Luft und die Bewegung sorgten dafür, dass alle Kids bis morgens um 7.00 Uhr durchschliefen.

Um 8.00 Uhr gab es Frühstück und nach dem Frühstück wurde noch gespielt und gesungen. Gegen 10.00 Uhr kamen dann die Eltern und holten die Kinder wieder ab.

Besonders toll war, dass sogar die beiden Jüngsten der Jungschar (4 und 6 Jahre alt) die Übernachtung ohne „Heimweh“ mitgemacht haben und sicher nun ganz stolz auf diese Leistung sind.

Heike Junck

WAS UNS VERBINDET

Familienkirchentag war ein voller Erfolg

■ Der Familienkirchentag am 28.6.2013 in Elnhausen war ein voller Erfolg. Rund 70 Personen, Eltern und Kinder aus Michelbach, der Pauluskirchengemeinde und aus dem Kirchspiel Elnhausen erfreuten sich an den Aktionen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich an diesem Tag beteiligt haben. Ob mit Kuchenbacken, Aktions- oder Infostand: Es war ein eindrücklicher Beweis, dass Gemeinschaft ein wertvolles Gut von „Landgemeinden“ ist.

Am nächsten Tag luden dann die Stadtgemeinden die Landgemeinden in die Lutherische Pfarrkirche ein, wo wir uns darauf besannen, was uns im Glauben verbindet: Die Taufe. Es folgten Aktionen rund um die Kirche. Zum Abschluss führte der Kinderchor der Kurhessischen Kantorei Marburg, unter der Leitung von Sabine Barth, das Kindermusical „Johannes der Täufer“ auf.

Hier ein paar Fotoeindrücke:

IHRE GESUNDHEIT
LIEGT UNS AM ...

WEIDENBORN
APOTHEKE

Petra Bremer

Weidenbornstr. 6
35041 Elnhausen
Telefon / Fax: 06420 / 518
www.weidenborn-apotheke.de info@weidenborn-apotheke.de

GUTKAUF

Lebensmittel

Cibrail Piskin

Am Denkmal 4 35041 Marburg - Elnhausen

Telefon (06420) 7485

Öffnungszeiten: **Montag bis Freitag 08:00 - 18:00 Uhr**
Samstag 07:30 - 13:30 Uhr

WALDSCHLÖSSCHEN

DAGOBERTSHAUSEN

Wertiger historischer Landgasthof

Charmantes Restaurant mit 80 Plätzen

Gemütliche Kaminecke

Regionale Gerichte

Saisonale Mittags- und Abendkarte

Kaffeespezialitäten und hausgemachter Kuchen

Sommergarten und Kinderspielplatz

Wir verwenden Produkte der Region und des eigenen Anbaus

Dagobertshäuser Straße 12 · 35041 Dagobertshausen
Telefon: 06421/17 50 271 · www.waldschloesschen-dagobertshausen.de

DATUM	ELNHAUSEN	WEHRSHAUSEN
September		
14. So. n. Trinitatis 01.09.2013	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst mit Vorstellung der Vikarin	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst mit Vorstellung der Vikarin
15. So. n. Trinitatis 08.09.2013	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
16. So. n. Trinitatis 15.09.2013	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	- - -
17. So. n. Trinitatis 22.09.2013	**9:30 Uhr** Evangelische Messe zum Tag der Engel	**11:00 Uhr** Evangelische Messe zum Tag der Engel
Erntedankfest 29.09.2013	**10:00 Uhr** Familiengottesdienst mit Abendmahl & Kirchenkaffee	**11:30 Uhr (!)** Gottesdienst mit Abendmahl
Am 29.09. ist Kirchenvorstandswahl		
Oktober		
19. So. n. Trinitatis 06.10.2013	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	- - -
20. So. n. Trinitatis 13.10.2013	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
21. So. n. Trinitatis 20.10.2013	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	- - -
22. So. n. Trinitatis 27.10.2013	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
Reformationstag Do., 31.10.2013	**19:00 Uhr** Kirchspielgottesdienst in Elnhausen & Kirchentreff	

DATUM	ELNHAUSEN	WEHRSHAUSEN
November		
23. So. n. Trinitatis 03.11.2013	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	- - -
Drittletzter So. des Kirchenjahres 10.11.2013	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst
Volkstrauertag 17.11.2013	**9:30 Uhr** Predigtgottesdienst mit Kranzniederlegung	**11:00 Uhr** Predigtgottesdienst mit Kranzniederlegung
Buß- und Bettag Mi., 20.11.2013	**19:00 Uhr** Kirchspielübergreifender Gottesdienst in Elnhausen	
Ewigkeitssonntag 24.11.2013	**9:30 Uhr** Abendmahlsgottesdienst mit Erinnerung an die Verstorbenen	**11:00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst mit Erinnerung an die Verstorbenen

Wort
Antwort

Neue Begegnungen

: mit der Bibel

: mit anderen

: mit mir selbst

Glauben zur Sprache bringen

mittwochs, um 19:30 Uhr
in Weitershausen und Elnhausen
bis zum Buß- und Bettag, 20.11.2013

Team:
Pfarrerin Christiane Kunkel
Pfarrer Dr. Matti Schindehütte

Beginn 25. September 2013

Stöckelsbergweg 4

Anmeldung bis zum 15. September (06420-7420)
Teilnahme begrenzt! (Unkostenbeitrag insg. 7 €)

www.kurse-zum-glauben.de

IHR KREUZ ZÄHLT!

Kirchenvorstandswahlen am 29. September 2013

■ Nach sechs Jahren geht die Wahlperiode der jetzigen Kirchenvorstände zu Ende. Es wird neu gewählt am 29. September 2013.

Die Kirchenvorstände leiten zusammen mit den Pfarrern die Gemeinde. Die Mitarbeit ist eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe.

Erfreulicherweise haben sich wieder Menschen bereit gefunden, in den Kirchenvorständen mitzuarbeiten. Die Kandidatinnen und Kandidaten der jeweiligen Kirchengemeinden stellen sich Ihnen in diesem Kirchenbrief noch einmal kurz vor.

Ebenso wichtig ist es, dass Mitglieder der Kirchenvorstände Rückhalt in den Gemeinde haben. Dies drückt sich nicht zuletzt in der Wahlbeteiligung bei den Kirchenvorstandswahlen aus. Deshalb kommen Sie bitte zur Wahl!

Gewählt werden in den beiden Kirchenvorständen von Elnhausen-Dagobertshausen und von Wehrshausen jeweils vier Mitglieder. Zwei weitere Mitglieder werden berufen.

WAHLBERECHTIGT AB 14 JAHREN

Wahlberechtigt sind erstmals alle Gemeindeglieder, die 14 Jahre alt sind. Wer an der Briefwahl teilnehmen möchte, muss einen Briefwahlschein im Pfarramt beantragen.

ONLINE-WAHL MÖGLICH

In diesem Jahr besteht auch erstmals die Möglichkeit, seine Stimme online abzugeben. Hierzu erhalten Sie nähere Informationen bei der Versendung der Wahlbenachrichtigungskarten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Pfarrer Dr. Matti Schindehütte

Bettina Bähr (51 J.)
Johannes-Acker-Straße 14
Krankenschwester

In unserer Kirchengemeinde möchte ich gerne weiter aktiv mitwirken, Aufgaben übernehmen und als Gesprächspartnerin zur Verfügung stehen. Mein besonderes Interesse gilt der Mitarbeit im Gottesdienst, der Unterstützung der Frauen, Familien und Jugendarbeit. Auch die Einrichtung eines Besuchsdienstes liegt mir sehr am Herzen.

Sabine Barth (57 J.)
Schlehdornweg 29
Kirchenmusikerin, Klavierlehrerin und Arzthelferin in unserer Kinderkardiologischen Praxis.

Meine Motivation zur Kirchenvorstandskandidatur besteht darin, dass ich mich im Kirchen-Gemeinde-Leben aktiv mit einbringen möchte. Meinen Beruf als Kirchenmusikerin übe ich nun schon bald 20 Jahre mit dem Orgelspielen in unserem Kirchspiel Elnhausen aus, und ich meine, aktiv sein geht auch noch ein Stückchen weiter..., eben nicht nur mit und über die Musik.

Hildegard Hampel (55 J.)
Johannes-Acker-Straße 6
Studierte Ingenieurin,
praktizierende Hausfrau

Die Mitarbeit im Kirchenvorstand ist für mich eine Möglichkeit dazu beizutragen, dass offene Angebote zur Begegnung und zum Gespräch – vertraulich, lebendig, kontrovers – in unserer Gemeinde erhalten bleiben. Ich wünsche mir, dass die „Offene Kirche“ als solche wahrgenommen wird.

Ruth Katharina Heinz (60 J.)
In der Struth 4
Medizinisch Technische Assistentin

Seit 2006 bin ich im Kirchenvorstand tätig und diese Arbeit macht mir sehr viel Freude. Ich wünsche mir eine lebendige evangelische Gemeinde, in der Jung und Alt eine Heimat finden können. Auch möchte ich gerne für Andere da sein, wenn ich gebraucht werde. Um dies zu erreichen, stelle ich gerne meine Zeit und Kraft zur Verfügung.

Heike Junck (47 J.)
Königstraße 25
Ärztin

Bei meiner Arbeit in den Gemeindegruppen werden oft Fragen und Wünsche an mich herangetragen, die ich gerne in den Kirchenvorstand einbringe. Ich möchte durch meine Mitarbeit dazu beitragen, dass besonders Kinder und Jugendliche einen Platz und Gehör in unserer Gemeinde finden, denn sie sind die Zukunft der Kirche.

Lotte Justi geb. Föllmann (67 J.)
Am Pfaffenwald
Lehrerin, die hauptsächlich an Grundschulen unterrichtet hat. Habe in Elnhausen und Michelbach u.a. auch ev. Religionsunterricht erteilt.

Bis zu meinem Umzug nach Erfurt habe ich 18 Jahre lang (1983-2001) im Kirchenvorstand Elnhausen mitgearbeitet. Nun sind mein Mann und ich wieder „Dagobertshäuser“. Deshalb wäre es mir möglich, meine Mitarbeit im Kirchenvorstand wieder aufzunehmen. Ich fühle mich wohl in unserer Gemeinde, interessiere mich sehr für kirchliche Belange und würde mich gerne wieder im Gemeindeleben engagieren.

Gärtnerei Blumenhaus

Link

Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Grabgestaltung · Grabpflege · Floristik

Marburg · Neuhöfe 6
Tel.: (0 64 21) 33 257
Geschäftszeiten
nur April und Mai:
Mo. - Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Marburg · Ockershäuser Allee 12
Tel.: (0 64 21) 16 65 89
Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 14.00 Uhr
So. 10.00 - 12.00 Uhr

Grabmalkunst

Gebrüder Reinhard

Inhaber: Heinrich und Jürgen Reinhard

Bildhauer und Steinmetzmeister
Werkstätte für moderne Grabmale
Steinmetz- und Marmorarbeiten

Heinrich und Jürgen Reinhard - Kasseler Str. 5 - 35094 Lahntal Göttingen

Telefon: 06423 - 7391 Fax: 06423 - 4990

Katharina Blöcher (59 J.)
Zum Elnhäuser Grund 4
Altenpflegerin

Ich bin seit 1995 im Kirchenvorstand tätig. Die Arbeit im Kirchenvorstand mache ich gerne. Gemeinsam kann man in der Kirchengemeinde einiges bewegen, wie z.B. die neue Heizung in der Kirche, die Adventsfeiern und vieles mehr. Es kommt immer etwas Neues dazu, bei dem man gefordert wird und sich einbringen kann. Die Arbeit im Kirchenvorstand macht mir Spaß und ich würde mich gerne weiter in der Kirchengemeinde einbringen.

Annette Barbara Fischer (52 J.)
Zum Hirtzborn 9
Studium der Geowissenschaften, drei inzwischen erwachsene Kinder, viele Jahre Arbeit im sozialen Dienst, Aufnahme eines erziehungswissenschaftlichen Studiums, teilzeitige Tätigkeit im Waldorfkindergarten.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass unsere Kirche als lebendiger Ort der vielfältigen Begegnung im christlichen Glauben, sowie als stiller Zufluchtsort auch in der Zukunft Bestand haben kann. Gern möchte ich weiterhin nach Kräften meine Mitarbeit hierfür zur Verfügung stellen.

Regina Höhl-Knapp (54 J.)
Wehrshäuser Straße 6
Hausfrau

Mit meiner Mitarbeit im Kirchenvorstand möchte ich mich für das Gelingen kirchlicher Aktivitäten einsetzen und zu einem regen Gemeindeleben beitragen.

Bernhard Jeide (65 J.)
Zum Hirtzborn 9a
Regierungsdirektor a. D.; bis 30.04.2013 Justiziar und Verwaltungsfachlicher Aufsichtsbeamter im Staatlichen Schulamt

Ich möchte mich einsetzen für den Erhalt und die Renovierung unserer Kirche sowie für den Erhalt der selbstständigen Kirchengemeinde Wehrshausen; Fortsetzung meiner Mitwirkung in Gottesdiensten und (sofern ich wieder dazu berufen werde) Vertretung der Gemeindeinteressen in der Synode des Kirchenkreises Marburg.

André Kliebisch (43 J.)
Wehrshäuser Straße 15
Sachbearbeiter Qualitätssicherung Möbelherstellerfirma

Ich bin bewusst wieder vor ein paar Jahren in die Kirche eingetreten und habe auch hier geheiratet. Seid dieser Zeit besuche ich regelmäßig den Gottesdienst und fühle mich in der Gemeinschaft geborgen und gut aufgehoben. Deshalb würde ich mich gerne in der Kirche engagieren.

Ute Sacher (51 J.)
Kähnelplatz 8
Ich bin gelernte Gymnasiallehrerin für Mathematik und Physik, arbeite seit 2001 als Angestellte in unserem Unternehmen Sacher Lasertechnik GmbH.

In der Kirchengemeinde interessiert mich besonders die Arbeit mit Kindern. Daher engagiere ich mich im Kindergottesdienst und beim Krippenspiel.

Jakob und die Himmelsleiter

Kinderbibeltag 2013

singen, spielen, basteln und
biblische Geschichten entdecken
zum Thema Engel!

Samstag, den 28.09.2013
14:30 - 17:00 Uhr
in der MZH Elnhausen

Familiengottesdienst zum Erntedank

am Sonntag, den 29.09.2013
um 10:00 Uhr
in der Pfarrkirche zu Elnhausen

Sie haben Lust, den Tag mit zu gestalten? Machen Sie mit!
Kontakt: 06420-7420

Bewegung tut dem Körper und der Psyche gut!
Beweg Dich doch auch und mach mit bei der

Seniorengymnastik im Sitzen

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 9:45-10:45 Uhr im Bürgerhaus Wehrshausen und bewegen Finger, Hände, Arme, Schulter, Beine und Füße nach dem Takt einer eingespielten Musik.

Auch der Kopf wird nicht vergessen: Kleine Gedächtnisübungen kommen hier zum Einsatz. Diese körperlichen Betätigungen helfen, den Kreislauf anzuregen, verbessern die Sauerstoffaufnahme und tragen zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Sie zweifeln noch? Dann kommen Sie doch zu einer Schnupperstunde vorbei!"

Für wen? Für ältere und leicht behinderte Mitbürger
Wo? Bürgerhaus Wehrshausen
Wann? Mittwoch von 9.45 bis 10.45 Uhr
Kleidung: Bequeme Straßenkleidung
Kosten: 5,00 €/Std., Schnupperstunde kostenlos
Ansprechpartner: Heinrich Junk Tel. 06421/35245
Leitung: Ergotherapeutin Andrea Winter

FACHWERK
Sanierungsgesellschaft mbH

Pfaffenberg 3 · 35041 Elnhausen · ☎ (0 64 20) 9 33 03
Fax (0 64 20) 9 33 05
Marburg · ☎ (0 64 21) 6 23 04
e-mail: fachwerk-holzbau@t-online.de

BIBEL-RÄTSEL

In der Tabelle sind senkrecht, waagerecht, diagonal, rückwärts oder vorwärts Orte, Städte, Berge und Seen und Begriffe aus der Bibel versteckt.

Wer findet sie?

A	R	J	M	E	L	A	S	U	R	E	J	Z	L	M
K	C	X	G	G	J	Y	Z	K	F	I	E	X	J	C
G	E	T	H	S	E	M	A	N	E	A	R	T	U	T
A	O	F	X	I	I	N	Q	B	R	N	I	Z	D	V
L	D	M	D	Y	A	P	Ü	E	Ö	I	C	H	Ä	V
I	C	F	O	A	F	Ö	Y	T	N	S	H	M	A	Ü
L	V	K	N	R	S	A	A	L	Z	X	O	Y	F	S
Ä	B	A	H	J	R	G	F	E	H	R	K	D	G	E
A	N	P	M	K	Ö	A	P	H	G	Ä	L	U	O	M
H	T	E	R	A	Z	E	N	E	G	Ä	Q	Z	X	M
I	E	R	X	L	Ö	W	N	M	F	H	U	K	M	A
L	M	N	C	X	E	L	E	H	T	E	B	L	O	U
M	P	A	V	Y	A	H	T	A	G	L	O	G	I	S
V	E	U	Ä	N	Ö	I	P	Z	H	J	B	N	K	F
Y	L	M	D	X	S	A	M	A	R	I	A	Ä	T	V

1. Kapernaum
2. Genezareth
3. Golgatha
4. Sodom
5. Gomorra
6. Tempel
7. Jericho
8. Morgenland
9. Betlehem
10. Jerusalem
11. Gethsemane
12. Kanaan
13. Judäa
14. Emmaus
15. Sinai
16. Galiläa
17. Samaria
18. Bethel
19. Maria

JUNGSCHAR
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Sa., 15:00-16:30 Uhr

GROßE JUNGSCHAR
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Fr., 17:00-18:00 Uhr

TEENIEKREIS
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Termine nach Absprache

KRABBELGRUPPE
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Do., 16:00 Uhr

FRAUENTREFF
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Mi., 18.09.2013, 15:00 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Gemeindesaal im Pfarrhaus
Di., 17:00 Uhr

Gottesdienste im Alten- und Pflegeheim Tuband-Scherer,
Flachspfuhl 8, i.d.R. jeden 1. Do. im Monat um 14:45 Uhr.

Hotel-Restaurant
DAMMÜHLE
bs Gastronomie OHG
Dammühlenstraße 1 - 35041 Marburg
Tel.: (0 64 21) 93 56-0 / Telefax (0 64 21) 3 61 18
e-Mail: Dammuehle@t-online.de / www.Hotel-Dammuehle.de

Wir nennen es Beratung auf Augenhöhe

Intensiv und partnerschaftlich kümmern wir uns um Ihre persönlichen Anforderungen. Ihre Bedürfnisse und Wünsche stehen bei uns im Mittelpunkt. Wir betreuen Sie individuell und entwickeln für Sie Versicherungs- und Vorsorgelösungen, die Sie in jeder Lebenssituation sicher und gut beschützen. *Zurich HelpPoint.* Weil Sie uns wichtig sind.

Geschäftsstelle Nico Örtel

Sankt-Florian-Straße 7a
35041 Marburg
Telefon 06420 838954
Fax 06420 838953
Mobil 0172 6545819
oertel@zuerich.de

ZURICH®